



FÜR EINE LEBENDIGE ORTSMITTE

Gemeinsam die Zukunft gestalten



SENIORENGERECHTES BURGHEIM

Bürgerbefragung 55+ startet im Dezember

Immer mehr Menschen erreichen bei guter Gesundheit ein hohes Lebensalter. Im Laufe des Lebens verändern sich jedoch die Erwartungen und Bedürfnisse. Um im Alter möglichst selbstbestimmt leben zu können, braucht es Angebote, um aktiv zu bleiben und die Freizeit eigenständig zu gestalten, aber auch Versorgungsangebote im Wohnumfeld sowie Hilfe und Unterstützung im Bedarfsfall.

Der Markt Burgheim hat es sich zum Ziel gesetzt, ein attraktiver Wohnort für alle Altersklassen zu sein. Um auch künftig ein gutes (Versorgungs-)Angebot bereitstellen zu können, wurde in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (afa) ein Fragebogen entwickelt, mit dem die Lebens- und Wohnsituation älterer und älter werdender Menschen untersucht und deren Vorstellungen, Bedürfnisse und Wünsche erfasst werden.

Mit den Ergebnissen dieser freiwilligen und anonymen Abfrage kann der Markt Burgheim in die Detailplanung für die Errichtung senioren-gerechter Angebote, wie z.B. Tagespflege, barrierefreien Wohnraum, Wohngruppen etc. einsteigen und angepasste Dienstleistungen, Freizeitangebote, Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten für den speziellen Bedarf in unserer Marktgemeinde gestalten.

Bis Weihnachten erhalten dazu alle Burgheimer Bürger > 55 Jahre einen Fragebogen mit der Bitte diesen bis 15.1.2024 aufgefüllt zurückzusenden. Die Auswertung erfolgt anonymisiert durch die afa. Die Gemeinde hat dabei aus Datenschutzgründen keinen Zugriff auf Einzeldaten. Mit den Ergebnissen stehen der Gemeinde und den Planungsbüros jedoch wertvolle Informationen als Grundlage für eine faktenbasierte Planung zur Verfügung.

Abgabefrist
Fragebogen 55+
15. 01 2024

Der Fragebogen kann sowohl in Papierform als auch online ausgefüllt werden. Um beim Ausfüllen eine Unterstützung durch Angehörige oder Betreuungspersonen zu ermöglichen, wurde der Befragungszeitraum in die Zeit zwischen den Jahren gelegt. Zum Ausfüllen stehen dann rund drei Wochen Zeit zur Verfügung.

Der Markt Burgheim und das gesamte ZIZ-Team bitten um zahlreiche Teilnahme, denn je mehr Rückmeldungen eingehen, desto aussagekräftiger ist das Ergebnis auf dessen Grundlage dann die weiteren Planungen vorangetrieben werden.



WÜNSCHE, PLÄNE, UTOPIEN.

Eine große Zahl an Bürgerinnen und Bürgern aus Burgheim und Umgebung war am 26. September 2023 zur Auftaktveranstaltung „Masterplan Zentrumsentwicklung“ gekommen. Die Motivation zeigte sich bei den Gesprächen und den im Lauf der Veranstaltung gemeinsam entwickelten Ideen. Neben der generellen Neugierde, was „ZIZ“ (Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren) überhaupt ist, war es vor allem der Wunsch, dass sich die Ortsmitte von Burgheim neu entwickelt. Die Gründe für dieses Interesse waren breit gestreut und sehr unterschiedlich: Anrainer und Gebäudeeigentümer haben konkrete Bau- und Sanierungsideen für ihre Grundstücke. Junge Vereinsmitglieder suchen Platz für ihre Aktivitäten. Familien haben Anliegen zur Verkehrssicherheit und ältere Leute aus der Gemeinde erinnern sich noch genau, was in der Ortsmitte früher besser war und was man vielleicht wiederherstellen könnte.

Bei der Bürgerversammlung wurden folgende 6 Themenfelder bearbeitet:

- **Bevölkerung**
- **Mobilität**
- **Tourismus**
- **Gebäude**
- **Ortsleben**
- **Wirtschaft**

Die zur Diskussion vorgeschlagenen sechs Themenfelder stimmten wohl gut mit den Erwartungen überein. Am Ende der Veranstaltung waren die für ein Feedback ausgehängten Plakate jedenfalls übersät mit vielen bunten Ideenzetteln. Darauf standen ohne Wertung erst einmal nur Anregungen für eine bessere Zukunft im Burgheimer Zentrum. Ob es sich dabei um umsetzbare Vorschläge oder nur spontan geäußerte Wunschträume handelt, wird sich im Lauf des nun anstehenden Prozesses herausstellen. Beim Nachdenken über das Burgheim von Morgen wird jedoch beides gebraucht, denn der Blick in die Zukunft darf gerne bis in ca. 15 Jahren reichen. Und weil bis dahin noch viel passieren wird, ist es umso wichtiger, dass wir bereits heute über Ideen nachdenken, die erst in ein paar Jahren relevant werden. Dies aber sollten bei unseren heutigen Planungen für morgen schon berücksichtigt werden.

Im Folgenden werden einige der Ergebnisse vorgestellt, die im Rahmen der nächsten Bürgerversammlung im Detail besprochen und auf Relevanz und Umsetzbarkeit hin überprüft werden.

ERGEBNISSE DER ERSTEN BÜRGERVERANSTALTUNG ZUM "MASTERPLAN ZENTRUMSENTWICKLUNG" AM 26.09.2023

Das Planungsteam von UmbauStadt hat nun versucht, aus der Vielzahl der Anregungen die Hauptanliegen der Anwesenden herauszuhören und zusammenzufassen.



1. Der Marktplatz kann mehr

Der ZIZ-Prozess hat den Blick auf den Marktplatz neu geschärft und viele Vorschläge für diesen öffentlichen Raum in der Ortsmitte gebracht: Wochenmarkt, ein schönerer Platzbelag, bessere und mehr Querungsmöglichkeiten, Platz für Außengastronomie und Kultur im Freien. Auch an das Thema der Verkehrsberuhigung werden viele Erwartungen geknüpft. Dazu gehört, dem Platz den Charakter einer Durchgangsstraße zu nehmen und ihn wieder als Platz wirken zu lassen oder die Neugestaltung im Sinn des Klimaschutzes (Pflanzflächen, Bäume, Wasser).



2. Wohnen und Bauen in der Ortsmitte braucht Chancen

Die historischen Gebäude geben dem Marktplatz seine Unverwechselbarkeit. Das wurde von den Anwesenden mehrfach bestätigt. Der bebaute Altbestand bietet sowohl in der ersten Reihe, d.h. zum Marktplatz hin, aber auch in den rückwärtigen Grundstücken viel Potenzial zum Wohnen und Bauen. Hier sind Möglichkeiten zu prüfen, wie die künftige Ortsmitte von Innen heraus entwickelt werden kann. Wenn der Marktplatz in Bezug auf Verkehrslärm, Gestaltung und Angebote sich verbessert, ist er auch als Wohnumfeld willkommen. Dazu wurden viele Wohnformen, wie z.B. Seniorenwohnen, Generationenwohnen, Ausbildungswohnen, Singlewohnen als wünschenswert genannt.



3. Alle Generationen benötigen ihren Freiraum

Zur Veranstaltung kamen Vertreterinnen und Vertreter aller Generationen. Deren Vorschläge waren vielseitig: Der Wunsch nach KiTa-Plätzen und Kinderbetreuungsmöglichkeiten wurde auf Spielmöglichkeiten im Freien erweitert. Ein Thema war die Seniorengerechtigkeit, sowohl in Bezug auf Freizeitangebote als auch auf die barrierefreie Gestaltung von Straßen und dem Marktplatz im Besonderen. Ebenso zeichnete sich der Wunsch ab, dass die Generationen nicht voneinander abgetrennt sein sollten, sondern mehr Gelegenheiten für einen gemeinsamen Alltag zur Begegnung, Wissensweitergabe und Wohnen geschaffen werden.



4. Mobilität ist mehr als das Auto

Zum Thema Verkehr wurde teilweise leidenschaftlich Position bezogen. Speziell für den Marktplatz gab es Vorschläge zur Verkehrsberuhigung (z.B. strengeres und ganztägiges Tempo 30) sowie zur Verteilung von Verkehrsflächen (mehr Platz für Fußgänger). Als wichtig wurden auch ein zukunftsfähiges Konzept fürs Radfahren erkannt mit besseren Abstellmöglichkeiten und gesicherten Fahrstreifen und bessere Angebote von Bus und Bahn. Die reichten vom autonomen Bus-Shuttle, der den Marktplatz anfährt, bis zu verbesserten Buslinien in die Ortsteile.



5. Die Mitte lebt von ihren Angeboten

Sehr bunt war das Spektrum an Vorschlägen für neue Angebote im Burgheimer Ortskern. Die umfassten Versammlungsmöglichkeiten (Treffpunkt, Kino, Eisdielen) und den mehrfach genannten Wunsch, die bestehenden Einkaufs- und Dienstleistungsangebote auf jeden Fall zu erhalten. Die Forderung nach einem Café wurde mit verschiedenen Ideen kombiniert, z.B. Biergarten, Seniorencafé, Radlercafé, Repaircafé, Kleinkunsthöhne, Eventlocation usw.. Speziell für leerstehende Gebäude wurden öffentliche oder kulturelle Nutzungen oder auch Betreuungsangebote für Senioren und Kinder vorgeschlagen.



Können wir etwas bewegen?

Die Frage, warum sich der Ortskern in den letzten Jahrzehnten von dem heute als gewünscht erachteten Zustand so weit entfernt hat, ist berechtigt. Die Antwort dazu ist schwieriger: Vermutlich haben sich Entwicklungen überlagert, die scheinbar nichts miteinander zu tun haben und sich dennoch am Marktplatz von Burgheim gemeinsam zeigen: Mehr PKWs pro Haushalt, attraktive Einkaufsangebote im Umland oder im Internet, abnehmendes Interesse an Altbauten usw. Manche Tendenzen können wir am Marktplatz nicht ändern. Anderes kann jedoch mit privatem und öffentlichem Engagement und mit den vorhandenen Fördertöpfen Wirklichkeit werden, wie z.B. eine Umgestaltung auf dem Marktplatz oder die Unterstützung von Eigentümern im Sanierungsgebiet „Kernort“.

Wie geht es nun weiter?

Aktuell sind – unterstützt durch das ZIZ-Programm – mehrere Planungsteams in Burgheim tätig. Sie arbeiten auf ein Ziel hin, nämlich bis Anfang 2025 umsetzbare Maßnahmen für die Ortsmitte vorzubereiten, ob baulicher Art, als Beratungsangebot oder als Weiterplanung mit Blick auf ein spezielles Förderprogramm. Wichtig ist dabei, dass sich die Bevölkerung in den nächsten Monaten weiter an dieser Arbeitsphase beteiligt.

Nächster Termin: Themenwerkstatt Lebendiges Burgheim am 21. Februar 2024

In der zweiten offenen Veranstaltung werden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer Themenwerkstatt "Lebendiges Burgheim" eingeladen. Mittlerweile liegt einiges an Arbeitsergebnissen der Planer vor. Das wird in dieser Veranstaltung als Zwischenergebnis und zur Einstimmung präsentiert. Nach der großen Ideenrunde im September wird an diesem Termin die Bürgerschaft mit ihrem Fachverstand gefragt sein. Und diesen Fachverstand hat Jeder und Jede. Ziel ist es, zusammen mit den beauftragten Teams Projektideen, Maßnahmenvorschläge zu äußern, gemeinsam auszuarbeiten und aufeinander abzustimmen.

**Bürger-
versammlung
am
21.02.2024**



**FÜR EINE
LEBENDIGE ORTSMITTE**
Gemeinsam die Zukunft gestalten

ZENTRUMSMANAGEMENT

Das Maßnahmenpaket zur Zentrumsentwicklung ist angelaufen.

Die CIMA unterstützt das ZIZ-Projekt im Rahmen des Zentrumsmanagements. Dazu wurden bereits verschiedene Aktionen umgesetzt, wie z.B. das **Unternehmerfrühstück**, ein Treffen der **AG Zentrumsmanagement** oder der **Online-Check** für die lokalen Unternehmen. Folgende Schwerpunkte werden u.a. im Laufe des Projektes bearbeitet:

Immobilien & Flächenmanagement

Einzelgespräche mit Immobilieneigentümern, um die individuellen Bedarfe kennenzulernen und zielgerichtet Beratung geben zu können.

Handel und Innenort

- **Expertengespräche** zum Kennenlernen der Akteure und der Dynamik in Burgheim.
- **Personalgewinnung.** Dieses Projekt ist ein Ergebnis aus dem Unternehmerfrühstück. Da es viele offene (Ausbildungs)Stellen in Burgheimer Betrieben gibt, soll gemeinsam geworben und informiert werden.
- **Unternehmerfrühstück** als regelmäßiges Netzwerk zum Austausch mit Kollegen, der kommunalen Verwaltung und dem Zentrumsmanagement.
- **Homepage.** Stärkere Präsentation des Einzelhandels- und Dienstleistungsangebotes in Burgheim auf der gemeindlichen Seite.
- **Store Checks.** Kostenloses Angebot für Einzelhändler und Dienstleister im Kernbereich des Marktes. Mit der Kundenbrille werden Schaufenster- und Ladengestaltung besprochen und niedrigschwellige Handlungsansätze aufgezeigt.
- **Online Checks.** Alle digitalen Präsenzen in Burgheim werden geprüft und in einem Status Quo Bericht festgehalten. Die ersten Ergebnisse sind in Kürze auf der website www.lebendiges-burgheim.de einzusehen.
- **Workshops.** Zu den erkannten Defiziten werden gezielt Workshops angeboten.

Ergebnisse
in Kürze
einsehbar

AG ZM (Arbeitsgruppe Zentrumsmanagement)

Diese übergeordnete Arbeitsgruppe begleitet das Zentrumsmanagement im Rahmen des ZIZ-Projektes. Folgende untergeordnete Fokusgruppen sind in Planung: AK Gastro/Hotel, AK Kunst & Kultur, AK Soziales, AK Jugendliche. Wer sich in einem AK engagieren möchte ist herzlich willkommen.

Nehmen Sie gerne direkt Kontakt auf: ziz-burgheim@cima.de

Weitere Themen

Dazu gehört u.a. auch die Recherche von Förderprogrammen und die Unterstützung potentieller Antragsteller.

Quelle: CIMA Beratung und Management GmbH



Hier finden Sie weitere Informationen
und Beteiligungsmöglichkeiten:
www.lebendiges-burgheim.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages